

JANUAR 2003

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Neu im Sachsen-Kader
Benedikt Grünberg
und
Nadja Knoth*

Berlin

*Havel-Pokal
LM Jazz- und
Modern Dance
Baltic Youth Open
Termine*

Brandenburg

TSC Schwedt wird 30

Sachsen

*Turniere in Görlitz
und in Bitterfeld
Kadersichtung
Herbstturniere
in
Leipzig
Dank an Spender
Turnierergebnisse*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Cebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Detlef Manz,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Wilingl,
Thüringen: Kerstin Pagel.
Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Fleischer

IMPRESSUM

Havelpokal geht nach Tegel



Der Havelpokal wird von den alten an die neuen Sieger überreicht, hier von Robert Geisler/Jesica Heymann an Robert Unger/Miriam Thamm. Foto: Joppe

Das Schönste für den Ausrichter eines Turniers ist es natürlich, wenn ein clubeigenes Paar gewinnt, so wie es in den vergangenen drei Jahren bei dem vom Ahorn-Club veranstalteten traditionellen Havelpokal der Fall war. Dass dieser ausrichterfreundliche Strom einmal abreißen würde, war klar, und klar

war auch, dass dies im Oktober dieses Jahres der Fall sein musste, denn es waren in der Hauptgruppe C-Standard, in der der Pokal ausgelobt war, keine clubeigenen Paare am Start. Und überhaupt sah es dort diesmal sehr mau aus, nur sieben Paare tanzten das Turnier, dafür war das tänzerische Niveau aber auf einem hohen Level angesiedelt. Überraschend gewannen in allen vier Tänzen Robert Unger/Miriam Thamm vom TC Blau-Gold, so dass der Pokal in den Berliner Norden ging.

Das Ruhlebener Clubheim war wie immer gut gefüllt, denn insgesamt waren acht Klassen am Start. Besonders erfreulich war auch, dass zahlreiche Sponsoren das Turnier unterstützten.

KARSTEN JOPPE

Hauptgruppe C-Standard

1. Robert Unger/Miriam Thamm, Blau-Gold

2. Florian Gador/Anke Fellmann, Blau-Weiß-Silber
3. Ewgeni Kowal/Viktoria Puhalski, TSC Rose Forst

Die weiteren Sieger

- Jugend C-Standard
Carsten Brabetz/Jana Faust, TSZ Concordia
- Junioren II C-Standard
Marco Schicker/Sabrina Christ, TSA im MTV Gamsen
- Junioren I C-Standard
Waldemar Trill/Valeria Scherbina, Schwarz-Weiß
- Junioren I C-Latein
Marcel Kruse/Gina Weber, Ahorn-Club
- Junioren II C-Latein
Dion Klängenberger/Stefanie Nielitz, 1. TSC Frankfurt/Oder
- Jugend C-Latein
Christopher Templiner Sinisterra/Iwona Pilch, Blau-Weiß-Silber
- Hauptgruppe C-Latein
David Gessert/Anett Szyska, Blau-Gold

Premiere gelungen: Landesmeisterschaft JMD

So manche Veranstaltung, die heute aus dem Turnierkalender nicht mehr wegzudenken ist, hat einmal klein angefangen. Und vielleicht gilt dies ja auch für die Berliner Meisterschaft im Jazz und Modern Dance. Zum ersten Mal war sie Mitte November ausgerichtet worden - vom Zeitpunkt her als Nachfolger des JMD-Pokal, mit dem in den vergangenen Jahren neue Teams für den Ligabetrieb gewonnen werden konnten. Deshalb war die Landesmeisterschaft (wieder) offen für Nicht-Liga-Mannschaften.

Auch wenn der Termin in Abstimmung mit den JMD-Formationen bestimmt wurde, zeigte sich doch in den Wochen vorher, dass ein Termin im Herbst (als Gegenstück zur Ligasaison im Frühjahr) auch nicht ideal ist. Die alte Choreographie scheint schon Ewigkeiten zurückzuliegen und an der neuen wird noch gefeilt. Gibt es dann noch personelle Änderungen im Team, sind einige Schwierigkeiten aufgezählt. Insgesamt waren es am

Ende sieben Teams, die gemeldet waren und beim ausrichtenden Olympia TK in Siemensstadt antraten. Vor vollen Rängen zeigten alle Formationen in einer Vorrunde und einem Finale ihre Choreographien - teils neu, teils bekannt.

Die erste offene Berliner Landesmeisterschaft im Jazz und Modern Dance gewann die Formation Der ART vom Tanzverein 90. Die Tänzerinnen erhielten für ihre neue Choreographie alle Bestnoten der fünf Wertungsrichter. Bei den freien Formationen siegte das Team evil sin vom Archenhold Gymnasium aus Treptow vor den Tanzmauskids, der Nachwuchsgruppe der Tanzsportabteilung im Musikförderverein Mahlsdorf. Das Ligateam aus Mahlsdorf, die Tanzmäuse, ernteten sich bei den Ligaformationen Platz 3 hinter der Formation bodytalk des ausrichtenden Olympia TK (TSA im SC Siemensstadt).

Auch wenn der Zeitpunkt einer solchen Landesmeisterschaft sicherlich noch beim Treffen der JMD-Vereine und Interessierten am 15. Januar (19 Uhr, LLZ Tanzen, Max-Schmeling-Halle) diskutiert werden wird, zeigten sich nach Ende der Siegerehrung doch alle Teilnehmer zufrieden über diese erste Landesmeisterschaft JMD in Berlin.

TS

Ligaformationen

1. Der Art, TV 90
2. bodytalk, Olympia TK
3. Tanzmäuse, Musikförderverein Mahlsdorf
4. Verquer, Hellersdorfer AC
5. new dance art, DAKSIMATA

Freie Formationen

1. evil sin, Jazzdance AG Archenhold Gymnasium
2. Tanzmauskids, Musikförderverein Mahlsdorf

Baltic Youth Open

Berliner Tänzer im hohen Norden

Wie alle Jahre wieder tauchen am Jahresende nicht nur Weihnachts- und Bäume im Stadtbild auf, sondern machen sich auch viele junge Berliner Tänzer am vorletzten Wochenende im November auf in den hohen Norden zu den Baltic Youth Open auf. Auch in diesem Jahr hatten sich zehn Paare nebst Begleiter und Betreuer mit dem Bus am Freitag Nachmittag durch Nebel und Regen auf den Weg nach Rendsburg gemacht.

Die Reise war sogar ausgebucht - nicht dass nicht noch einige Plätze im Bus frei gewesen wären - aber die Jugendherberge hatte kein einziges Bett mehr frei, so dass die 36 Personen gerade so noch untergekommen waren. Trotz einiger Staus kamen wir gut gelaunt und wohlbehalten in unserer Stammjugendherberge in Westensee, ca. 20 km vor Rendsburg, an.

Am Samstag vormittag zeigte sich bei einem Blick auf die Startlisten auch gleich die Stärke der Berliner Paare. Von der Spree kamen die meisten Meldungen im Vergleich mit allen anderen Landesverbänden. Erfreulich, dass so nicht nur in fast jeder Klasse Berliner Paare an den Start gingen, sondern dass auch in vielen Turnieren Sieger oder Plazierte von Berliner Vereinen gestellt wurden. Es kommt also nicht nur Quantität sondern auch Qua-



Die Berliner treten gern "im Rudel" auf - hier bei den Baltic Open in Rendsburg. Foto: Dykow

lität aus unserem Verband. Der erste Turniertag wurden mit einem Mannschaftskampf abgeschlossen, bei dem wir zwar nur Platz fünf erreichten, aber unsere Paare trotzdem viel Spaß hatten. So ein Mannschaftskampf ist immer wieder ein besonderes Erlebnis - besonders wenn man in einer Gruppe unterwegs ist.

Auf der Rückfahrt zur Jugendherberge füllte sich unser Bus bis auf den letzten Platz. Der Hessische Verband war mit seinen Paaren mit der Bahn nach Rendsburg gekommen und übernachtete auch in unserer Jugendherberge und so rückten wir alle im Bus etwas enger zusammen. Schön, dass durch die gute Zusammenarbeit unserer Landesverbände solch eine Kooperation möglich wurde.

Auch der nächste Tag zeigte wieder die Stärke unserer Paare. Trotz der kurzen Nacht konnten einige Erfolge mit nach Hause gebracht werden. Am Ende konnten wir fröhlich die Rückfahrt im Bus genießen und alle Teilnehmer bestätigten wieder einmal wie angenehm und stressfrei doch solch eine gemeinsame Turnierfahrt immer wieder ist.

STEFAN BARTHOLOMAE

Ergebnisse

Über die Endrunden der Ranglistenturnier Junioren und Jugend wird im überregionalen Teil berichtet.

Bei den kombinierten Kinderturnieren der C-Klasse erreichten Anthony Beliaev/Alina Kosharna (Schwarz-Weiß) in der Lateinsektion Platz 6 und in der Standardsektion Platz 2 - im Turnier der Kinder I D hatten die jüngsten Berliner Starter zuvor gewonnen.

Mauritius Dalelane/Josephine Steiniger (Blau Gold) ertanzten sich Bronze bei den Junioren I C Latein und lagen damit einen Platz vor Waldemar Trill/Valeria Scherbina (Schwarz-Weiß). Letztere wurden zudem Vierte über die Standardtänze; Platz 5 ging hier an Marcel Kruse/Gina Weber (Ahorn-Club).

Bei den Junioren II D Latein ein weiterer Sieg für ein Berliner Paar: Kirill Borovkov/Susanna Aronova (Imperial). Im Turnier der Junioren I B Standard gab es ein internes Berliner Duell - schließlich gewannen Tilo Pfalzgraff/Anja Pfalzgraff (Blau-Weiß-Silber) vor Alexander Parhomovski/Jana Ritter (Schwarz-Weiß). Im Lateinturnier wechselte die Reihenfolge aus Berliner Sicht: Parhomovski/Ritter siegten; Pfalzgraff/Pfalzgraff kamen auf Platz 6.



Tilo und Anja Pfalzgraff gewannen bei den Junioren I B.
Foto: Fleischer / Archiv

Werner Franke 70 Jahre

Seit 1967 war er Mitglied im Vorstand der "Vereinigung Berliner Clubs für Amateurtanzsport (VBCA)", wie der Landestanzsportverband damals hieß, und von 1982 bis 1988 als Nachfolger von Klaus Koch Vorsitzender des Verbandes: Werner Franke. Ganz "nebenbei" leitete der selbständige Kaufmann noch viele Jahre den Blau-Weiß-Silber, Berlins mitgliederstärksten Tanzsportverein. Nach Beendigung seines Engagements im Verband und Verein hat sich Werner Franke vom Tanzsport zurück gezogen und das Geschehen auf dem Parkett aus der Distanz betrachtet - wenn man mal davon absieht, dass seine Tochter Beate heute Vorsitzende der Tanzsporttrainer-Vereinigung und Landestrainerin im LTV Berlin ist. Am 16. November wurde aber wieder gemeinsam im Kreis der Tanzsportler gefeiert. Anlass: der 70. Geburtstag von Werner Franke. LTV-Präsident Franz Allert und weitere Mitglieder des Präsidiums überbrachten die Glückwünsche des Berliner Tanzsports.



Werner Franke.

Termine 2003

Gute Vorsätze nehmen sich viele Menschen für ein neues Jahr vor - wie wäre es, wenn Sie (neben den Landesmeisterschaften und Pokalturnieren) schon einmal folgende Termine in den Kalender eintragen würden, damit Sie diese Veranstaltungen nicht versäumen:

- 18. Januar Turnier der 1. Bundesliga Standard-Formationen, Gretel-Bergmann-Sporthalle
- 5. April Turnier der 2. Bundesliga Jazz und Modern Dance, Gretel-Bergmann-Sporthalle
- 18. - 21. April 31. Berliner Tanzkarussell um das Blaue Band der Spree mit DTV-Ranglistenturnieren Standard und Latein, Sportzentrum Siemensstadt; www.blaues-band-berlin.de
- 17./18. Mai Jazz und Modern Dance Wochenende unter anderem mit Regionalliga, Oberliga, Landesliga; Bezirkssporthalle Neukölln
- 17./18. Mai Berliner Tanzsport-Fachkongress: Erhaltungsschulungen für Trainer, Wertungsrichter und Turnierleiter
- 14./15. Juni Summer Dance Festival 2003 mit IDSF-Turnieren für Junioren und Jugend
Berlin Arena; www.summer-dance-festival.de
- 20. September Weltmeisterschaft der Jugend Kombination 2003
Max-Schmeling-Halle; www.world-10-dance.org

Lizenzierungs-Schulung für Turnierleiter

(anerkannt zum Lizenzierhalt für Turnierleiter und Beisitzer mit 5 UE)	
Termin	Sonntag, 12. Januar 2003, 10:00 bis 14:00 Uhr
Ort	Landesleistungszentrum Tanzen, Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin
Thema	Neue TSO - Veränderungen innerhalb der TSO, insbesondere Skating-Verfahren
Gebühr	8 € für Teilnehmer LTV-Berlin, 8 € für Teilnehmer anderer LTV
Leitung	Stefan Bartholomae, Thomas Wehling
Meldung an	Landestanzsportverband Berlin e.V., Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin, E-Mail: info@ltv-berlin.de
Meldeschluss	3. Januar 2003

Turnierkalender online

Der Turnierkalender für das erste Halbjahr 2003 ist online, zu finden unter Dialog/Dokumente (dort im Bereich Sport).

JMD-Workshops 2003

8./9. Februar (Sonnabend/Sonntag)

Susanne Gauf (Tanzpädagogin, Choreographin, Tänzerin und Wertungsrichterin im JMD-Bereich) ist nach Januar 2002 erneut in Berlin zu Gast. Am zweiten Februarwochenende leitet die Absolventin der Sport- und Gymnastikschule Karlsruhe wieder einen mehrstündigen Workshop über beide Tage im Landesleistungszentrum Tanzen in der Max-Schmeling-Halle. Seit 1993 ist die in Baden-Baden lebende Trainerin im JMD Liga-Bereich tätig, u.a. trainiert sie einige Bundesliga Formationen.

23. Februar (Sonntag)

Annett Schädlich, national und international erfahrene Tänzerin, Trainerin und Choreographin, gestaltet den zweiten Workshop im Monat Februar. Zu Beginn des dreistündigen Workshops wird Hip-Hop für Anfänger und Fortgeschrittene thematisiert und anschließend Modern-Jazz: Verschiedene Kombinationen von Bodenteilen, Sprüngen und Drehungen werden erarbeitet. Wissenswertes hierzu und die entsprechende Technik ergänzen die Inhalte des Workshops.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare sind ab Anfang Januar im Internetangebot des LTV unter www.ltv-berlin.de oder bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Neuer LTV-Mitgliedsverein: Capoeira Senzala Berlin

Die Kunst der Capoeira ist vor mehr als 400 Jahren in der Zeit der Entdeckung Brasiliens aufgekommen. Sie ist eine Mischung aus verschiedenen Kampftechniken, Tänzern und Ritualen aus unterschiedlichen Kulturen Afrikas, die in Brasilien aufeinander trafen und so den Ursprung für eine neue kulturelle Ausdrucksform, die Capoeira, bilden. Die Capoeira ist die traditionelle Kultur des Widerstands der Schwarzen in Brasilien, die ihren Ausdruck in Tanz, Kampf, Akrobatik, Spiel und Musik findet. Heutzutage wird Capoeira in ganz Brasilien und in vielen Ländern Europas praktiziert. Capoeira vermittelt in ihren Energie geladenen Rhythmen und ihren kraftvollen Bewegungen brasilianisches Lebensgefühl pur und ist für jeden von groß bis klein erlernbar.

Der Verein Capoeira Senzala Berlin e.V. wurde im April 2002 zur Verbreitung von Capoeira in Berlin gegründet. Neben einem regelmäßigen Trainingsangebot in Capoeira bietet der Verein auch weitere afro-brasilianische Tänze und Folklore an. Die Kurse finden unter der Leitung von Capoeiralehrer Caracu aus Rio de Janeiro statt.

Durch den Kontakt zu anderen Schulen und Gruppen der Senzala in ganz Europa und in Brasilien möchte Capoeira Senzala Berlin e.V. den Raum für interkulturelle Begegnungen und Kontakte eröffnen.

ANNA KRÖGER

Interessenten können jederzeit bei einem kostenlosen Probetraining hereinschnuppern. Infos gibt es u.a. per Mail: senzala.berlin@web.de.

Limbo für den Nikolaus oder "Alle Jahre wieder"

... findet die traditionelle Adventsparty der Berliner Tanzsportjugend in Zusammenarbeit mit einem Verein statt - dieses Jahr war sie zu Gast beim Ahorn Club im PSV Berlin. Rund 50 Jugendliche amüsierten sich in den weihnachtlich dekorierten Räumen des Clubs in Ruheleben und genossen das reichhaltige, liebevoll zubereitete Büffet einiger Eltern des Vereins. Mit vollgeschlagenen Bäuchen wurde ausgelassen Limbo getanzt und sich beim Stuhltanz oder besser bekannt unter "Die Reise nach Jerusalem" um den letzten noch übrig gebliebenen Stuhl gestritten. Die Überraschung des Abends war eine eigens von einigen Tänzern des Ahorn Clubs einstudierte Show, in der gekonnt die Rolle der Männlein und Weiblein getauscht wurde. Auch dieses Jahr war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Ein Dank geht dieses Jahr an den Ahorn Club im PSV für die gute Zusammenarbeit.

MELANIE SARNOW

Berliner 4-Jahreszeiten-Pokal Breitensport Rock'n'Roll

Am 24. November fand die Abschlussveranstaltung des Berliner 4-Jahreszeiten-Pokal im Rock'n'Roll Breitensport statt. Die Serie kam bei allen Paaren, Trainern, Vereinen, Offiziellen und nicht zuletzt den Zuschauern gut an. Diesmal wurden aus drei Wettbewerben die Besten der Klassen Beginner 1 und 2 zum Gesamtsieger gekürt und der Verein mit der besten Mannschaft ausgezeichnet.

Insgesamt starteten bei den drei Veranstaltungen, ausgerichtet von den Berliner Vereinen Butterfly, Crazy Kid's, Pinguin und Schabernack, 101 Paare aus acht Berliner und Brandenburger Clubs, einem Verein aus Hannover sowie einer Grundschule und der Humboldt-Universität. Mindestens acht Paare werden im nächsten Jahr in der Schüler-, Junioren- oder D-Klasse starten. Somit wurde wieder das Ziel der Serie, mehr Paare zu den Wettbewerben zu motivieren und auf den Turniersport vorzubereiten, erreicht.

Beginner-Klasse: Annica Hanschke/
Laura Schwarzer (RRC Crazy Kid's)

Klasse 1: Vanessa Siodla/ Konrad Mai
(RRC Crazy Kid's)

Klasse 2: Ninetta Koitzsch/ Florian Hampel
(RRC Pinguin)

Der Mannschaft-Pokal für den besten Verein ging an den RRC Crazy Kid's.

Weitere Informationen unter www.drbbv.de/laender/berlin.

TSC Schwedt wird 30

Spende für Hochwassergeschädigte

Riesenstimmung herrschte am 2. November den ganzen Abend in der Schwedter Sporthalle "Neue Zeit". Die Mitglieder des TSC Schwedt hatten anlässlich des 30jährigen Bestehens zum Ball geladen und fast 400 Gäste kamen. Schon vor Beginn war die Wiedersehensfreude groß, denn viele ehemalige Vereinsmitglieder aus fast allen Bundesländern kamen in die mit Fotos aus der Vereinschronik und Tanzkleidern festlich geschmückte Halle. Nachdem die Wiener Walzer Formation des TSC den Ball mit einem Glanzlicht eröffnet hatte, gingen die Festredner auf die Geschichte des Tanzsports in Schwedt ein. Der Vorsitzende des TSC, Herr Radke, hob in seiner Ansprache besonders die sportliche Entwicklung des Tanzens in Schwedt seit den 70er Jahren hervor und begrüßte zahlreiche erfolgreiche Ehemalige, so Ines Eisfeldt und Stephan Lochter, die als erstes Paar einen Erfolg für ihren Verein ernteten und beim DDR-weit ausgeschriebenen "Frösi"- Pokal Zweiter wurden, Kathrin Zwarg und Andre Schmiel, Sieger bei der DDR- Bestenmittlung in der Schülerklasse, Anne Penkwitz, Zweite in der DDR-Bestenmittlung und beim "Frösi"- Pokal, Roman Pulz, der gemeinsam mit Mandy Hahn und Katharina Herrmann mehrfach Brandenburger Landesmeister wurde, sowie Dorett Lück, die ihre in Schwedt begonnene Tanzkarriere in der Formation des TC Allro und Berlin fortsetzte, als einzige Schwedter Tänzerin Deutsche Vizemeisterin wurde sowie bei der Weltmeisterschaft 2000 den 4. Platz belegte.

Die besonderen und langjährigen Verdienste der Tanzlehrerin und Trainerin Christine Penkwitz um den Aufbau des Tanzsports in Schwedt und nach der Wende im Land Brandenburg würdigte der Landestanzsportverband mit der Vergabe seiner höchsten Auszeichnung an das einzig noch im Verein tätige Gründungsmitglied. Der stellvertretende Bürgermeister, Herr Herrmann, erinnerte an die Anfänge des Tanzens in Schwedt. Damals galt Tanzen noch nicht als eigenständige Sportart, sondern als kulturelle Beschäftigung. Der Verein trug deshalb auch den Namen "Tanzkreis Schwedt".

Einem Aufruf des LTV Brandenburg folgend zeigte sich die Ballgäste solidarisch mit den vom Hochwasser geschädigten sächsischen Tanzsportlern und spendeten für einen Verein über 360 Euro.

Zur Gestaltung des Abends hatten sich die Tänzer unter Regie ihres Trainerinnenspanns Anne und Christin Penkwitz etwas Besonderes einfallen lassen: Aus dem Fundus suchten sie die Originaltanzkleidung der 70er und 80er Jahre und boten dem begeisterten Publikum Ausschnitte aus den Programmen vergangener Jahre. Bei vielen anwesenden Ehemaligen wurden Erinnerungen an solche Höhepunkte wie die Mitgestaltung der ersten Tanzschau an den Uckermärkischen Bühnen oder des Kulturprogramms der Arbeiterfestspiele 1988 in Schwedt wieder geweckt. Die Gala begann mit den ersten Schritten der Jüngsten, bot über Menuett, die Formation "Alt Berlin", eine Lateinformation der 80er, etwas Rocky Horror Show bis hin zum Standardduett der S-Klasse-Paare und zur Interpretation von "Kiss" viel Sehenswertes. Viel Beifall erhielt die "Kinderhochzeit" mit der inzwischen 19-jährigen Braut der Uraufführung, Josefine Riedel. Wahre Beifallsstürme des fachkundigen Publikums beflügelten die "Comedian Harmonists" zu einem da capo. Schmunzeln riefen die Popymnastik der 80er, "Ein Schrank voll Hosen" und die in der Näherei des Centrum-Warenhauses gefertigten Kleider hervor. Mode und Geschmack ändern sich eben mit der Zeit, zu DDR- Zeiten galten die Schwedter immer als die mit der besten Tanzkleidung.

Für vier unserer besten Tänzer war der Ball gleichzeitig der letzte Auftritt für den TSC, nach mehr als zehnjähriger Mitgliedschaft wurden Michael Guse/Kathrin Nagel und Tobias Sachs/ Anja Scharping unter dem Beifall des Publikums vom Vorstand zu Studium und Lehre verabschiedet.

"Es war wunderschön" und "Bis zum nächsten Ball und Wiedersehen darf es aber nicht wieder zehn Jahre dauern", so die Meinung vieler Gäste.

VOLKMAR RADKE

Rohne/Epler gewinnen Kombiwertung in Görlitz

WR Dieter Brühl
(Wiesbaden),
Jerzy Helle (Poznan),
Jaroslav Klon (Brno),
Werner Schwarz (Wien),
Detlef Zerbe
(Görlitz)

Die alljährlichen internationalen Einladungsturniere der Sonderklasse in der Görlitzer Stadthalle (mehr als drei Jahrzehnte als "Großer Preis der Landeskronen" bekannt) sind aus dem Veranstaltungskalender dieses Hauses nicht wegzudenken und erfreuen sich weiterhin ununterbrochener Popularität bei den Tanzsportinteressenten aus Görlitz und Umgebung.

In diesem Jahr zum 33. Male vom TC Grün-Gold organisiert beweisen sie, dass es auch in der östlichsten deutschen Stadt mit dem Anspruch, im Jahre 2010 Kulturhauptstadt Europas zu sein, gelungen ist, eine Turnierserie aus der Vorwendezeit in bewährter Weise fortzuführen. Dies ist neben der erfolgreichen Arbeit des Vereinsvorstandes in erheblichem Maße der großzügigen Unterstützung der Görlitz-Tourismus und Marketinggesellschaft als Stadthallenbetreiber, aber natürlich auch dem Hauptsponsor Niederschlesische Sparkasse zu verdanken, dem mit der Umbenennung im vergangenen Jahr ein besonderer Dank für das Engagement im letzten Jahrzehnt gewidmet wurde.

Am 26. Oktober 2002 standen, dem allgemeinen Spazwang folgend, an erstmals nur einer Abendveranstaltung 14 Paare aus Belgien, Österreich, Polen, der Slowakei, Tschechien und mehreren deutschen Städten bei den Standard- und Lateinwettbewerben auf dem Parkett. Das Standardfinale mit sieben Paaren gewannen die Vorjahres-Dritten Radoslav Zofzin/Petra Stefánková aus Bratislava vor den deutschen Vizemeistern in der Kombination Boris Rohne/Madeleine Epler vom STK Impuls Leipzig und den Siegern des vergangenen Jahres, den polnischen Landesmeistern Marek Fiksa/Blanka Winiarska aus Poznan. In der Latein-Disziplin sahen die Wertungsrichter die Leipziger Rohne/Epler eindeutig als Sieger vor dem polnischen Paar Fiksa/Winiarska und den Slowaken Zofzin/Stefánková als Dritte. Der von der Görlitzer Stadtverwaltung und dem Hauptsponsor gemeinsam gestiftete "Große Preis der Niederschlesischen Sparkasse", auch dieses Jahr wieder eine wertvolle Vase aus Meißner Porzellan, ging wie schon vor zwei Jahren verdient an die deutschen Vizemeister

Boris Rohne/Madeleine Epler, die sich in der Summe der Wertungen beider Disziplinen am besten platzierten.

Die beifallsfreudigen Zuschauer in der fast ausverkauften Stadthalle erfreuten sich wie in den vergangenen Jahren an erstklassigem Tanzsport und spornten die Paare mit häufigem Extra-Applaus zu Höchstleistungen an. Sie kürten die beiden Leipziger ohne Wissen der Wertung der Juroren zu ihrem Publikumsiebling, für die ein Sponsor besondere Präsente zur Verfügung stellte. Die am weitesten angereisten Belgier gaben nach einem Stadtbummel wie die anderen Aktiven und Funktionäre zu verstehen, dass sie der Einladung in die Stadt Görlitz mit der wohl am besten erhaltenen und rekonstruierten Altstadt Deutschlands im nächsten Jahr gern wieder folgen würden. Dies hoffen die Veranstalter genau so wie die Besucher aus Görlitz und, wie Umfragen während des Turniers ergaben, aus Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg und sogar bis von Braunschweig und Nürnberg.

MALZ

Rückblick auf die Standardmeisterschaft

Der Deutsche Tanzsportverband vergab die Standardmeisterschaft an den Schwarz-Weiß Berlin anlässlich seines 80-jährigen Bestehens. Mit der Durchführung gab sich der Jubilar außerordentliche Mühe, um dem guten Ruf seiner Vereinsgeschichte gerecht zu werden. Mit recht anspruchsvollen Showeinlagen wurden während der Abendveranstaltung die notwendigen Ausrechnungspausen überbrückt.

Auch in diesem Jahr wieder konnte ein starkes Teilnehmerfeld verzeichnet werden: Von 181 gemeldeten Paaren gingen 161 an den Start. Darunter befanden sich zwölf Paare (im letzten Jahr waren es 16) des sächsischen Landesverbandes. Boris Rohne mit Madeleine Epler konnten nicht starten, da sie den DTV am selben Tage in Tschechien bei einem

10-Tänze-Cup vertreten. Von den Paaren des Vorjahres waren nur sechs, davon zwei mit neuen Partnerinnen dabei. Erfreulich, dass drei Jugendpaare ihr Debüt gaben und sich bis in die zweite Zwischenrunde vortanzen konnten. Besonders gespannt verfolgten wir das Auftreten von Christoph Kies, den deutschen Kombinationsmeister des Jahres 2001 und siebenten der Standardmeisterschaft 2001. Mit seiner neuen Partnerin, der rassigen Spanierin Blanca Ribas Turon, steigerte er sich von Runde zu Runde und belegte letztlich Platz acht. Das Leistungszenit dieser Paarkombination ist noch lange nicht erreicht, so dass der sächsische Verband in den beiden seine Hoffnungsträger sehen kann.

In der zweiten Zwischenrunde wurden folgende Platzierungen erreicht:

- 26. Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig
- 30. Marcus Kautzner/Ariane Ploetz, TC Rot-Weiß Leipzig
- 40. Daniel Winkler/Theresa Leopold, STK Impuls Leipzig
- 46. Stephan Hinz/Henriette Schaller, STK Impuls Leipzig

"Nur" in der ersten Zwischenrunde gab es folgende Platzierungen:

- 59. Martin Reiss/Corinna Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig
- 68. Jan Gerhardt/Lidia de Reese, STK Impuls Leipzig
- 75. Rico Schlammer/Marit Kramski, TSC Kristall Weißwasser

79. Andreas Baumgart/Heike Frommherz, STK Impuls Leipzig
 Andreas Martens/Claudia Horn, STK Impuls Leipzig
 86. Richard Weigel/Doreen Weigel, TSC Serenade Dresden

Den Fluten zum Trotz

Bernsteintanzturnier bei Bitterfeld

Sicherlich sind die Paare mit dem Erreichten selbst wenig zufrieden, bedenken sollte man aber, dass bei dem großen Starterfeld selbst ein 86. Platz bereits dem Mittelfeld zuzurechnen ist. Lediglich ein Paar unseres Landesverbandes blieb in der Vorrunde "hängen". Jedes Paar gab sein Bestes und "wenn" und "aber" zu diskutieren ist müßig. Für unseren Landesverband bedauerlich war auch der während des Jahres eingetretene Verlust von guten Standardtänzern und -tänzerinnen, die recht erfolgreich unter anderen Landesfarben angetreten waren. Spannend war dafür für die Sachsen das Duell Weiss/Schramm und Friedmann/Köhler um den zweiten Platz, zumal Claudia Köhler in unserem Landesverband groß wurde und schon für Sachsen recht erfolgreich startete. Den Zweikampf entschied Marcus und Anja mit drei gewonnenen Tänzen für sich, wenn auch in den Einzelwertungen die Majorität der Einzelwertungen um Nasenspitzenlänge Mark und Claudia vorn sah (26 mal gegenüber 19 mal zweiter Platz und besser).

Wo viel Licht ist, findet man auch Schatten. Bedauerlicher Weise stand das Niveau des Catering in keinem Verhältnis zu den Eintrittspreisen (25 bis 35 € auf den Sitztraversen der Halle, 55 und 65 € an den Tischen am Parkett). Schmutzige Abfalltonnen, wie sie die Stadtreinigung für die Hausmüllentsorgung einsetzt, Pappteller und Plastikbecher hatten eher das Niveau einer Imbissbude der unteren Preisklasse am Straßenrand. Mangels ausreichender Stehtische sah man so manchen zirkusreifen Balanceakt mit Bockwurst und Salat im dichten Gewühl des Wandelganges der Sporthalle. Das musste nicht sein! Weniger anspruchsvoll war auch die Hallenbeschallung; zumindest auf der Parkettebene gegenüber der Turnierleitung war manches gesprochenes Wort schwer zu verstehen.

DR. H. GALLE

Als die Hochwasserfluten im Sommer auch den Bitterfelder Raum hart bedrängten und danach das Ausmaß der Schäden sichtbar wurde, dachte man nicht, dass das geplante achte Turnier stattfinden konnte. Andere Sorgen standen im Vordergrund und viele Schäden harren noch heute der Beseitigung. Umso mehr ist den verantwortlichen Politikern und Sponsoren im Bitterfelder Raum zu danken, dass die schon zur guten Tradition gewordene Tanzsportveranstaltung stattfinden konnte. Auch damit wurde ein Achtungszeichen gesetzt: Die Menschen dieser bereits durch hohe Arbeitslosigkeit gebeutelten Region sind hart im Nehmen und verstehen das Leben zu meistern.

Seit Anfang an wird das Ballturnier für die Hauptgruppe A Standard und Latein ausgeschrieben und von den Turnierpaaren zunehmend gut angenommen. Wie sonst konnte man sich ein Starterfeld von 31 Standard- und 16 Lateinpaaren erklären. Immerhin kamen die Paare in diesem Jahr aus sieben Landesverbänden und 22 Vereinen, darunter vier Vereine im Rahmen des kleinen Grenzverkehrs aus Tschechien. Die Rekordbeteiligung für eine Ballveranstaltung war eine Herausforderung besonderer Art für den Präsidenten des ausrichtenden Vereines, Dieter Bauerschäfer, und für Turnierleiter Dr. Horst Galle, der in gewohnter Weise sehr zügig und informativ durch den Abend führte.

Das Turnier begann pünktlich in der festlich geschmückten und zum Ballsaal umfunktionierten Friedersdorfer Sporthalle mit einem Show-Tanz des Kinder- und Jugendballetts Wolfen, einem seit 1969 bestehenden und vielfach mit Preisen ausgezeichnetem Tanzensemble. Danach ging es Schlag auf Schlag, schließlich kamen die Besucher der ausverkauften Veranstaltung, um auch selbst tanzen zu können. Turnierrunden wechselten mit Tanzrunden für das Publikum, musikalisch begleitet vom P-D Show-Orchester. Dieser seit 2001 bestehenden noch jungen Klangkörper wurde von der Firmengruppe Preiss-Daimler in einer Zeit, in der immer weniger in Kultur und Sport investiert wird, als ein firmeneigenes Tanz-, Unterhaltungs- und Show-Orchester auf den Weg gebracht. Der Einstand als Turnierorchester war vollauf gelungen und wird sicherlich zumindest bei

den Bernsteinturnieren nicht der letzte gewesen sein.

In der Standardsektion bestritten fünf Paare das Finale, denn auf den 6. Platz lagen drei Paare punktgleich. Vom ersten Tanz an war der Sieg dem Braunschweiger Paar Grigowski/Häseler nicht zu nehmen. Dafür entspann sich um Platz zwei ein interessanter Zweikampf zwischen den zwei Leipziger Paaren Jagiella/ Kirst (Rot-Weiß) und Nägler/Friedrich (STK Impuls), den schließlich das Impuls-Paar mit Platzvorteil in drei Tänzen für sich entscheiden konnte.

Der zweite Auftritt des Wolfener Jugendballettes mit einer spanischen Fantasie leitete nicht nur zum Lateinturnier über, sondern wurde vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen: Dieser zauberhaft choreografierte Tanz musste wiederholt werden.

Im Lateinturnier bildete sich ein Sechser-Finale, wobei dem Anschlußpaar nur ein Kreuz zum Erreichen des Finales fehlte. Mit einer fast lupenreinen Wertung gewannen Jaroslav Suchy/Marketa Vodicková aus Litomerice/Tschechien jeden Tanz und damit die Lateinkonkurrenz. Sehr spannend verlief der Kampf um die Plätze drei bis sechs, wobei sich nach jedem Tanz eine andere Reihenfolge ergab.

Acht Paare starteten in beiden Disziplinen. Für das beste Allroundpaar stiftete die Kreissparkasse Bitterfeld auch in diesem Jahr wieder einen Pokal, den Thomas Bühn und Melanie Kaiser (TSC Excelsior Dresden) mit nach Hause nehmen dürften (6. Platz Standard und 8. Platz Latein).

Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung, an der erfreulicher Weise neben dem Landrat des Landkreises Bitterfeld, Uwe Schulze (Schirmherr), auch viele andere Kommunalpolitiker und maßgebliche Vertreter aus Wirtschaft und Gewerbe teilnahmen. Wenn auch die Siegerehrung des Lateinturniers eine Stunde nach Mitternacht stattfinden konnte, so war für das tanzfreudige Publikum noch längst nicht die Veranstaltung am Ende.

Ergebnisse siehe Übersicht des LTVS.

CHRISTEL B.

WR Dieter Bauerschäfer
 (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Rolf Herrmann (STK Impuls Leipzig - nur Standard), Sabine Herrmann (TK Blau - Gold Leipzig - nur Latein), Vladimir Mazac (KST Centrum Teplice - Tschechien), Joachim Ott (TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg), Gert Zeiß (TK Orchidee Chemnitz)

Kinder- und Jugend- wochenende in Dresden

Mit über 400 Starts an zwei Tagen war das Turnierwochenende so gut besetzt wie im vergangenen Jahr. Das Angebot wird reichlich angenommen, Paare aus 46 Vereinen aus acht Bundesländern und dem Nachbarland Böhmen waren angereist. Insbesondere die Zusammenarbeit mit unseren tschechischen Tanzsportfreunden gestaltet sich immer enger, so waren außer den Aktiven auch vier Wertungsrichter im Team der 30 Juroren für beide Tage vertreten.

Das Drei-Flächenturnier wird seit einigen Jahren in einem großen Dresdener Sportzentrum ausgerichtet, mit Squash-, Fußball- und Fitnessseinrichtungen. Manche Freizeitsportler kommen dadurch, gewissermaßen als

"Laufkundschaft", zum ersten Mal in Kontakt mit dem Tanzsport. Sie sind schon erstaunt, mit welcher Begeisterung um Platz und Siegerungen wird. Immer wieder erklärungsbe-

dürftig ist im Gespräch allerdings dann unser Wettkampfsystem.

Kinder- und Junioren der D- und C-Klassen. Foto: privat



Gesichtet und für gut befunden

In einer anstrengenden Prozedur, mit Training seitens der Landestrainer Asis Khadjeh-Nouri und Dirk Heidemann sowohl gewürzt als auch aufgelockert, wurden an zwei Tagen 51 Anwärterpaare für den Landeskader (D-Kader) und Talentkader (E-Kader) durch die Leistungssportkommission gesichtet und ausgewählt.

Während im D-Kader, der mit Bundeskaderpaaren schon reichlich mit gesetzten Paaren bestückt war, nur um wenige freie Plätze die Rängelei freigegeben war, ist der E-Kader, bisher nur mit den drei sächsischen Finalpaaren des Deutschlandpokals der Junioren-I Standard vornominiert, so gut wie völlig neu berufen. Dabei ist erfreulich zu konstatieren, dass nach vielen Jahren der Dürre die Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz in der Nachwuchskaderarbeit zu den führenden Leipzignern aufgeholt haben.

M. HÖLSCHKE

Landeskader (D-Kader) Gesetzt (alphabetisch)

Andreas Baumgart/Heike Frommherz, STK Impuls Leipzig
Stephan Hinze/Henriette Schaller, STK Impuls Leipzig
Marcus Kautzner/Ariane Ploetz, TC Rot-Weiß Leipzig
Christoph Kies/Blanca Ribas-Turon, TSC Excelsior Dresden
Alexander Lange/Jennifer Leonhardt, STK Impuls Leipzig
Konstantin Niemann/Christian Grieger, STK Impuls Leipzig
Martin Reiss/Corinna Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig
Boris Rohne/Madeleine Epler, STK Impuls Leipzig
Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig
André Vörtler/Isabel Hartmann, TSK Residenz Dresden
Daniel Winkler/Theresa Leopold, STK Impuls Leipzig

Ausgewählt

Jan Gerhardt/Lidia de Reese, STK Impuls Leipzig
Thomas Grusser/Claudia Seidel, TSC Excelsior Dresden
Christoph Jonas/Marie Ziolkowski, STK Impuls Leipzig
Martin Scammell/Katja Vörtler, TSC Excelsior Dresden
Sergej Stepanov/Almira Büchner, TK Orchidee Chemnitz
Richard Weigel/Doreen Weigel, TSC Serenade Dresden

Reserve in Reihenfolge

Oliver Mothes/Daniela Georgi, TSC Silberschwan Zwickau
Sebastian Jagiella/Ellen Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig
Thomas Bühn/Melanie Kaiser, TSC Excelsior Dresden
Rinaldo Schmidt/Ina Hoppe, TSK Residenz Dresden
Daniel Thiede/Sylvia Jumel, TSC Excelsior Dresden
Mike Hartmann/Tina Jäpel, TSK Residenz Dresden

Talentkader (E-Kader) Gesetzt (alphabetisch)

Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSC Synchron Chemnitz
Pavel Kokorin/Tasja Schulz, TC Blau-Gelb Grimma
Benny Puder/Annika Spenger, TSZ Borna/Neukirchen

Ausgewählt

Christoph Essinevitch/Isabel Duschinger, TK Orchidee Chemnitz
Sebastian Lucke/Ingrid Altmann, TSC Kristall Weißwasser
Dmitri Niman/Jasmin Ragtschaa, STK Impuls Leipzig
Ronny Damm/Sindy Zaunick, TC Saxonia Dresden
Rick Hammermüller/Caroline Götzte, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
Julian Nguyen-Hong/Kathrin Renner, TSK Residenz Dresden
Daniel Wellhöfer/Mandy Bundesmann, STK Impuls Leipzig
Sebastian Bronst/Sophia Weis, TSZ Borna/Neukirchen
Felix Koschkar/Sophia Koschkar, STK Impuls Leipzig
Stephan Fleischer/Anne Weber, TC Saxonia Dresden
Sebastian Fleischer/Sabrina Stange, TSK Residenz Dresden
Vladislav Sigalov/Alexandra Polyakova, TC Saxonia Dresden
Tomasz Smidowicz/Julia Streller, TSC Kristall Weißwasser
Kai Vogel/Stephanie Schettler/Köhler, TK Orchidee Chemnitz

Reserve in Reihenfolge

Willy Wurch/Adrienne Jugl, TC Blau-Gelb Grimma
Eugen Boos/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden
Rami Schehimi/Jana Tchertov, TC Saxonia Dresden
Steven Leier/Viktoria Schewtschuk, TC Saxonia Dresden
Gregor Pagel/Anne Frommherz, STK Impuls Leipzig
Christian langer/Sophie Bähler, TSC Excelsior Dresden

Die Mitglieder der Leistungssportkommission

Dr. Horst Galle, Landessportwart, Leiter der Kommission

Asis Khadjeh-Nouri, Trainer-A, Landestrainer Standard

Dirk Heidemann, Trainer-A, Landestrainer Latein

Rolf Herrmann, Trainer-B, Lehrwart

Michael Hölschke, Trainer-B, Pressesprecher

Sabine Herrmann, Trainer-B, Sportkoordinatorin-I

Dr. Gunnar Lippmann, Trainer-B, Sportkoordinator-II

Premiere in neuer Halle

Herbstturniere des TSC Leipzig

Wohl jeder Veranstalter oder Ausrichter kennt die Gedanken: Wird das Turnier Zuspruch finden? Wird es stattfinden können? Man hilft sich, indem man ein "Turnierpaket" schnürt, um mögliche Ausfälle auszugleichen und man kombiniert es mit einem Breitensportwettbewerb. So scheint man gewappnet gegen alle Unwägbarkeiten von Paaren und Publikum. Eine neue Stadt, eine neue Sporthalle nähren allerdings wieder Zweifel am Vorhaben.

Markranstädt, im Leipziger Land gelegen, war erstmals Austragungsort der Herbstturniere des TSC Leipzig am 10. November 2002. Mit der modernen teilbaren Sporthalle einschließlich aller erforderlichen Funktionsräume fand man einen idealen Austragungsort und mit der Stadtverwaltung einen hilfsbereiten Vermieter. Insofern schwanden die Zweifel bereits Tage zuvor. Als zudem die Startlisten insgesamt 30 Paare in der Junioren II D, Jugend C und Jugend B und 24 Paare aus zwölf Vereinen im Breitensportwettbewerb der Kinder und Jugendlichen auswiesen, konnte man schon erstmals aufatmen. Turnierausrichter kennen dieses Gefühl.

Gern kommt man den Empfehlungen von Dachverbänden nach und führt Breitensportwettbewerbe als Mannschafts- oder wie hier als Einzeltanzwettbewerb durch. Wenn sich jedoch zeigt, dass nahezu alle Paare auch für alle ausgeschriebenen Tänze melden, so kommen auch hier wieder Zweifel auf, ob

nicht bereits auf "sanfte Art" die Sektionen getrennt werden sollten. Der erhebliche rechnerische Aufwand kann nur durch die begeisterten Blicke Achtjähriger bei der Siegerehrung ausgeglichen werden - die Rechnergruppe wird dies allerdings nie sehen können. Souverän siegten in allen Tänzen der 12- bis 16-jährigen Maria Gebhardt/Isabelle Mallon vom gastgebenden Verein. In der Altersklasse bis elf Jahre teilten sich die Paare Uhlig/Uhlig (TSV Schwarz-Weiß Freiberg) und Kosbab/Gröbe sowie Böhme/Gröbe (beide TSC Leipzig) die Siege in den einzelnen Tänzen auf.

Von der gutbesuchten Vormittagsveranstaltung ging es nahtlos zu den Turnieren der Starbuchinhaber über. Erfreulich viele Kinder des Breitensportwettbewerbes (und somit auch viele auf den Tanzsport vorzubereitende Eltern) nutzten die Gelegenheit und verfolgten die Turniere. Die Turnierergebnisse sind in der Übersicht dieser Ausgabe enthalten.

Die Stadthalle Markranstädt hat sich für den Tanzsport empfohlen. Ein gelungener Tag dank überschaubarer Starterfelder und eines aktiven Publikums - zweifellos.

DR. MICHAEL HERRMANN

Links: Siegerehrung der Jugend B-Standard überwiegend in Lateinkleidung der Jugend C.

Rechts: "Kinderarbeit" oder auch frühzeitige Einbeziehung eines Tänzers des Bambini-Wettbewerbes in den Tanzsport. Fotos: Böhme



Paare des Metropol Löbau-Neugersdorf. Foto: privat

30 Jahre TSC Metropol Löbau-Neugersdorf

Viele Eltern und Gäste erlebten die Festveranstaltung zum 30. Gründungsjahr des TSC Metropol Löbau-Neugersdorf mit einem lockeren Programm aus Film und Tanz. Nach einem kurzen Streifzug durch die Geschichte des Clubs genossen die Gäste eine Darbietung, die so bisher kaum ausprobiert wurde. In kleineren Filmszenen wurden wichtige Ereignisse der Geschichte ab 1900 gezeigt, die mit Tanzdarbietungen und anderen Einlagen der Tänzer des TSC Metropol lebendig dargestellt wurden. Ein sehr aufwendiges Programm, das mit sehr viel Mühe und Zeit auf die Beine gestellt wurde. Die Mitwirkenden kamen dabei manchmal ganz schön ins Schwitzen, mussten sie sich doch innerhalb kürzester Zeit mehrfach verwandeln und in immer neue Kostüme schlüpfen, aber es hatte ihnen jederzeit viel Spaß bereitet.

Mit dem Club feierte auch Trainerin Jutta Lucke, die den Club durch all die Jahre begleitet hat, 30 Jahre Tätigkeit im Tanzsport.

TSC METROPOL



Liebe Tanzsport- freunde,

der Tanzspiegel und seine Regionalteile berichten zum überwiegenden Teil von tanzsportlichen Veranstaltungen im Rahmen unseres Wettkampfsystems oder zu Höhepunkten im Vereinsleben. Dass wir unseren Sport nicht im luftleeren Raum betreiben und nicht abgekoppelt von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen sind, weiß auch jeder. Damit müssen wir leben.

In diesem Sommer kam etwas hinzu, womit eigentlich niemand gerechnet hatte: Überschwemmungen weiter Landstriche längs der Elbe und Zerstörungen durch sonst harmlose kleine Mittelgebirgsflüsse. Die Zeitungen waren voll. Es ging aber auch eine Welle der Hilfsbereitschaft durch das gesamte Bundesgebiet.

Das Bundesland Sachsen wurde zweifellos besonders hart betroffen. Und jetzt möchte ich wieder auf den Tanzsport kommen. Zwei Tanzsportvereine in Sachsen (den JMD-Gruppen der Show Tanz Formation Döbeln und dem Rock'n'Roll-Club Caddy Sermuth) hatte die Mulde mit ihrer Flutwelle erheblichen Schaden zugefügt. In vielen anderen Tanzsportvereinen waren einzelne Mitglieder betroffen. Ich weiß, dass innerhalb der Vereine Hilfe organisiert wurde oder einfach spon-



Dietrich Rupp (links) bedankt sich beim Berliner LTV-Präsident Franz Allert für die Spende an vom Hochwasser geschädigte sächsische Tanzsportler.
Foto: Salomon

tan zustande kam. Ich weiß, dass innerhalb des Landestanzsportverbandes Sachsen Hilfe von Verein zu Verein geleistet worden ist. Den Landestanzsportverband Sachsen erreichten aber auch Hilfsangebote der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie des Dachverbandes, des Deutschen Tanzsportverbandes.

Wenn in dieser Tanzspiegelausgabe von der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe in den Standardtänzen ausführlich berichtet wird, dann sei mir gestattet, auf ein Detail

am Rande und nach Abschluss dieser Meisterschaft - dann schon in entspannter Runde - aufmerksam zu machen. Ich konnte einen symbolischen Scheck der Berliner Tanzsportler über 1000 Euro in Empfang nehmen. Der Betrag wird umgehend nach Döbeln und Sermuth weitergeleitet.

Weil das alles eben doch nicht so selbstverständlich ist, möchte ich es allen Tanzsportfreunden mitteilen und mich im Namen der sächsischen Tanzsportler bei allen Spendern und in aller Öffentlichkeit bedanken.

DIETRICH RUPP, PRÄSIDENT LTV SACHSEN

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
29.09.2002	Nachtrag TSC Synchron Chemnitz
JUG-B(STD) (9)	1. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, 2. Vogel/Schettler-Köhler, 3. Rößler/Hofmann, beide TK Orchidee Chemnitz, 4. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, 5. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz
JUG-B(LAT) (4)	1. Vogel/Schettler-Köhler, 2. Heß/Weinhold, beide TK Orchidee Chemnitz, 3. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau, 4. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
HGR-D(STD) (3)	1. Schuberth/Göhler, TSC Synchron Chemnitz, 2. Göldner/Schmiedel, TSC Leipzig, 3. Hupe/Ehmann, TSK Residenz Dresden
HGR-D(LAT) (3)	1. Schuberth/Göhler, TSC Synchron Chemnitz, 2. Göldner/Schmiedel, TSC Leipzig, 3. Kernbach/Heger, TSC Leipzig
HGR-B(STD) (4)	1. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz, 2. Waletzko/Jehnichen, TC Saxonia Dresden, 3. Siebers/Siebers, TSC Augsburg, 4. Schwitz/Kunzmann, TSC Synchron Chemnitz
HGR-B(LAT) (5)	1. Waletzko/Jehnichen, TC Saxonia Dresden, 2. Hartmann/Jäpel, TSK Residenz Dresden, 3. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz, 4. Waga/Schmidt-Sorge, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 5. Blödner/Schmidt, TSC Royal Jena
26.10.2002	TC Grün-Gold Görlitz, Einladung int.
HGR-S(STD) (13)	1. Zofcin/Stefanková (SK), 2. Rohne/Epler (D), 3. Fiksa/Winiarska (PL), 4. Schack/Susa (D), 5. Gerlach/Röhn (D), 6. Danielski/Kolanka (PL), 7. Wondra/Eder (A)
HGR-S(LAT) (12)	1. Rohne/Epler (D), 2. Fiksa/Winiarska (PL), 3. Zofcin/Stefanková (SK), 4. Danielski/Kolanka (PL), 5. Homa/Cenkyová (SK), 6. Schack/Susa (D) Gesamtsieger Großer Preis der Niederschlesischen Sparkasse: Rohne/Epler STK Impuls Leipzig
26.10.2002	TSC Hoyerswerda, Einladung int.
HGR-A/S(STD) (11)	1. Bühn/Kaiser (D), 2. Schmidt/Hoppe (D), 3. Tafelski/Riehs (D), 4. Zarowny/Skibinska (PL), 5. Brockhaus/van der Koput (NL), 6. Thiede/Jumel (D)
HGR-A/S(LAT) (12)	1. Zawislak/Kot (PL), 2. Brockhaus van der Korput (NL), 3. Tafelski/Riehs (D), 4. Bühn/Kaiser (D), 5. Zarowny/Skibinska (PL), 6. Schmidt/Hoppe (D)
26.10.2002	TK Orchidee Chemnitz
JUN-I-C(STD) (4)	1. Essinevitsch/Duschinger, TK Orchidee Chemnitz, 2. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 3. Gleske/Mahrenholz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 4.

	Kley/Siegling, TJK Brillant Gera
JUN-I-C(LAT) (3)	1. Essinevitch/Duschinger, TK OrchideeChemnitz, 2. Gleske/Mahrenholz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Kley/Siegling, TK Brillant Gera
JUG-B(STD) (9)	1. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, 2. Rößler/Hofmann, TK Orchidee Chemnitz, 3. Herrmann/Rothe, TSC Leipzig, 4. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, 5. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 6. Wolf/Hoffmann, TSC Rose Forst
JUG-B(LAT) (5)	1. Jansen/Blokkus, TC Seestern Rostock, 2/3. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, Muschik/Brand, TC 91 Cottbus, 4. Rößler/Hofmann, TK Orchidee Chemnitz, 5. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
HGR-B(STD) (8)	1. Wenzel/Kunze, 2/3. Klotzsche/Beier, beide TSC Excelsior Dresden, Uciteli/Jarnovics, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 5. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz, 6. Wolf/Golikow, TSC Rose Forst
HGR-B(LAT) (5)	1. Wolf/Golikow, TSC Rose Forst, 2. Wendolsky/Drexler, TTC Blau-Gold Regensburg, 3. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz, 4. Penzel/Wenzel, 5. Blödner/Schmidt, beide TSC Royal Jena
HGR-A(STD) (6)	1. Klabe/Treilz, TC Blau-Gold im VfL Tegel, 2. Schindler/Schröter, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Hartmann/Jäpel, TSK Residenz Dresden, 4. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 5. Kern/Zwanzig, TSC Schwarz-gelb Wittenberg, 6, Rößler(Hofmann, TK Orchidee Chemnitz
HGR-A(LAT) (5)	1. Karsch/Rother, STK Impuls Leipzig, 2/3. Hartmann/Jäpel, TSK Residenz Dresden, Wolf/Hofmann, 4. Wolf/Golikow, beide TSC Rose Forst, 5. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden

02.11.2002

TSK Residenz Dresden, 12. Kinder- und Jugendwochenende Dresden

KIN-II-D(STD) (9)	1. Hillmier/Boková, Tapos Litomerice (CZ), 2. Beliaev/Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 3. Adamek/Böttner, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07, 4. Stuchlík/Stulová, TK Koskovi Liberec (CZ), 5. Hung-Dinh/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 6. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz
KIN-II-D(LAT) (8)	1. Stuchlík/Stulová, TK Koskovi Liberec (CZ), 2. Hillmier/Boková, Tapos Litomerice (CZ), 3. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, 4. Stanbrecht/Hejzdová, TK Luna Louny (CZ), 5. Hung-Dinh/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 6. Rozenfeld/Phan, TSC Serenade Dresden
KIN-II-C(STD) (3)	1. Boos/Hils, 2. Schehimi/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden, 3. Bures/Belino, TK Koskovi Liberec (CZ)
KIN-II-C(LAT) (5)	1. Bures/Belino, TK Koskovi Liberec (CZ), 2. Boos/Hils, 3. Schehimi/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden, 4. Beliaev/Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 5. Stuchlík/Stulová, TK Koskovi Liberec (CZ)
JUN-I-D(STD) (16)	1. Jenzowsky/Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg, 2. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 3. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz, 4. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 5. Besouska/Helsusová, TK Luna Louny (CZ), 6. Säring/Säring, TSC Hoyerswerda
JUN-I-D(LAT) (16)	1. Minarik/Cermáková, TK Luna Louny (CZ), 2. Berger/Böhme, TC Galaxy Dresden, 3. Jenzowsky/Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg, 4. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, Aufstieg, 5. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz, 6. Malitz/Neumann, TSC Smaragd Forst
JUN-I-C(STD) (12)	1. Essinevitch/Duschinger, TK Orchidee Chemnitz, 2. Boos/Hils, 3. Schehimi/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden, 4. Lehmann/Horn, TSC Leipzig, 5. Laxy/Laxy, TSV Rot-Gold Torgelov 1990, 6. Engl/Martinovská, STK Gebert Ústí n.L. (CZ)
JUN-I-C(LAT) (12)	1. Boos/Hils, 2. Schehimi/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden, 3. Engl/Martinovská, 4. Sikila/Reisigová, beide STK Ústí n.L. (CZ), 5. Beliaev/Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 6. Stöhr/König, TSC Lausitz Cottbus
JUN-I-B(STD) (5)	1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 2. Kokorin/Schulz, TC Blau-Gelb Grimma, 3. Wolf/Dannehl, TSC Rose Forst, 4. Hrstka/Pribylová, Mile-nium Dance Team Melnik (CZ), 5. Pagel/Frommherz, STK Impuls Leipzig
JUN-I-B(LAT) (4)	1. Kokorin/Schulz, TC Blau-Gelb Grimma, 2. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 3. Wolf/Dannehl, TSC Rose Forts, 4. Hrstka/Pribylová, Mile-nium Dance Team Melnik (CZ)
JUN-II-D(STD) (15)	1. Petrán/Pozdenová, TK Koskovi Liberec, 2. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 4. Daumann/Lukas, 1. TSC Frankfurt/Oder, 5. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden
JUN-II-D(LAT) (18)	1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Vajchr/Vetesniková, Milenium Dance Team Melnik (CZ), 3. Tscheuschner/Malkova, TC Saxonia Dresden, 4/5. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, Buttler/Knauth, TSC Kristall Jena
JUN-II-C(STD) (15)	1. Schreiber/Oertel, TC Classic Berlin, 2. Meyer-Ulex/Meyer-Ulex, Braunschweiger TSC, Aufstieg, 3. Hering/Arndt, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Marti-no/Martino, Blau-Gold-Club Hannover, 5. Bakes/Modrová, STK Gebert Ústí n.L. (CZ), 6. Langer/Bäbler, TSC Excelsior Dresden
JUN-II-C (LAT) (12)	1. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Bakes/Modrová, STK Gebert Ústí n.L. (CZ), 3. Petrán/Pozdenová, TK Koskovi Liberec (CZ), 4. Gerbatsch/Hirschfeld, TSK Residenz Dresden, 5. Hering/Arndt, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Jäger/Lorenz, TC Classic Berlin
JUG-D(STD) (9)	1. Kaczorowski/Tröbs, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Schmidt/Blümel, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 3. Piekus/rebuck, TSC Lausitz Cottbus, 4. Schmidt/Wetzlaff, TC Blau-Gelb Grimma, 5. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 6. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen
JUG-D(LAT) (13)	1. Sevkin/Bykov, Schwarz-Weiß Berlin 1922, 2. Blessing/Günther, TC Galaxy Dresden, 3. Cech/Sisáková, TK Luna Louny (CZ), 4. Platz/Hackenberg, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 5. Richter/Oheim, TSC Lausitz Cottbus, Schmidt/Wentzlaff, TC Blau-Gelb Grimma
JUG-C(STD) (13)	1. Hannemann/Faust, TSZ Concordia Berlin, 2. Kesch/Gerlach, Blau-Weiß Berlin, 3. Pupík/Boránová, STK Gebert Ústí n.L. (CZ), 4. Blessing/Günther, TC Galaxy Dresden, 6. Göbel/Hofedank, TSC Smaragd Forst
JUG-C(LAT) (15)	1. Sinnisterra/Pilch, TSC Blau-Weiß-Silber im OSC Berlin, 2. Triebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 3. Golikow/Strauß, TSC Rose Forst, 4. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, 5. Hannemann/Faust, TSZ Concordia Berlin, 6. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz
JUG-B(STD) (21)	1. Fleischer/Stange, TSK Residenz Dresden, 2/3. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, Nguyen-Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 4. Leier/Sche-wtschuk, TC Saxonia Dresden, 5. Theer/Thel, 1. TSC Oschatz, 6. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-B(LAT) (14)	1. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz, 2. Fichtner/Treffky, TC Classic Berlin, 3. Kesch/Gerlach, Blau-Weiß Berlin, 4. Schmidt/Krüger, TC Galaxy Dresden, 5. Muschik/Brandt, TC 91 Cottbus

02.11.2002

TSC Blau-Gold Bischofswerda, Pokal der Lausitzer Töpferkunst

HGR-B(STD) (11)	1. Wenzel/Kunze, TSC Excelsior Dresden, 2/4. Habla/Rupprath, TSA des TTC Allround Rostock, Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, Uciteli/Jarno-vics, 5. Czaja/Franke, beide TC Rot-Weiß Leipzig
HGR-B(LAT) (4)	1. Habla/Rupprath, TSA im TTC Allround Rostock, 2. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 3. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz, 4. Mudrack/Pelzel, TSZ Concordia Berlin
HGR-A(STD) (4)	1. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 3. Wolf/Müller, TSC Rose Forst, 4. Schindler/Schröder, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Hartmann/Jäpel, TSK Residenz Dresden, 6. Klucke/Klucke, Ahorn-Club im PSV Berlin
HGR-A(LAT) (7)	1. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 2. Habla/Rupprath, TSA des TTC Allround Rostock, 3. Thiede/Jumel, TSC Exvelsior Dresden,

03.11.2002

TSK Residenz Dresden, 12. Kinder- und Jugendwochenende Dresden

JUN-I-D(STD) (8)	1. Jenzowsky/Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg, Aufstieg, 2. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Göpfert/Lesch, TSC Syn-chron Chemnitz, 4. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, Aufstieg, 5. Mahlitz/Plache, 6. Malitz/Neumann, beide TSC Smaragd Forst
JUN-I-D(LAT) (8)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Jenzowsky/Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg, 3. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz, 4. Malitz/Plache, 5. Moser/Schorsch, beide TSC Smaragd Forst
JUN-I-C(STD) (9)	1. Boos/Hils, 2. Schehimi/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden, 3. Lehmann/Horn, TSC Leipzig, 4. Jenzowski/Hauptmann, TC Vier Tore Neubranden-burg, 5. Engelhardt/Forker, TC Galaxy Dresden
JUN-I-C(LAT) (8)	1. Kruse/Weber, Ahorn-Club im PSV Berlin, 2. Boos/hils, 3. Schehimi/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden, 4. Wirth/Dittman, TSV Rot-Gold Torge-low 1990, 5. Bahnke/Forker, TC Galaxy Dresden
JUN-II-D(STD) (9)	1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Tschach/Kollmey, 3. Thutewohl/Kosbab, beide TSC Leipzig, 4. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, 5. Tscheuschner/Malkova, TC Saxonia Dresden
JUN-II-D(LAT) (15)	1. Langpaap/Tezca, Braunschweiger TSC, 2. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Finck/Mützlitz, TC Classic Berlin, 4. Tschach/Kollmey, TSC Leipzig, 5. Kruschel/adolf, TSC Smaragd Forst, 6. Tscheuschner/Malkova, TC Saxonia Dresden
JUN-II-C(STD) (17)	1. Schreiber/Oertel, TC Classic Berlin, 2. Sluka/Valentová, TK Koskovi Liberec (CZ), 3. Langer/Bäbler, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 4. Marti-

	no/Martino, Blau-Gold Club Hannover, 5. Hering/Arndt, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-C(LAT) (10)	1. Krull/Tecza, Braunschweiger TSC, 2. Bakes/Modrová, STG Gebert Úst n.L. (CZ), 3. Baumert/Baumert, TC Classic Berlin, 4. Jawinski/Droge, TSC Hoyerswerda, 5. Reuschel/Langenbach, TSK Residenz Dresden
JUN-II-B(STD) (15)	1. Vörtler/Hartmann, TSK Residenz Dresden, 2. Knack/Knack, Ahorn-Club im PSV Berlin, 3. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Berlin, 4. Langpaap/Tecza, Braunschweiger TSC, 5. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden, 6. Nguyen-Hong/Renner, TSK Residenz Dresden
JUN-II-B(LAT) (9)	1. Knack/Knack, Ahorn-Club im PSV Berlin, 2. Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden, 3. Büttner/Leibiger, TSK Residenz Dresden, 4. Sluka/Valentová, TK Koskovi Liberec (CZ), 5. Langer/Bäbeler, TSC Excelsior Dresden, 6. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden
JUG-D(STD) (7)	1. Schmidt/Wentzlaff, TC Blau/Gelb Grimma, 2. Kaczorowski/Tröbs, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 4. Piekus/Rebuck, TSC Lausitz Cottbus, 5. Thalheim/Kamann, TSV Rot-Gold Torgelow 1990
JUG-D(LAT) (9)	1. Platz/Hackenberg, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 2. Schmidt/Wentzlaff, TC Blau-Gelb Grimma, 3. Blessing/Günther, TC Galaxy Dresden, 4. Richter/Oheim, 5. Schiller/Zaborowski, 6. Piekos/Rebuck, alle TSC Lausitz Cottbus
JUG-C(STD) (16)	1. Kesch/Gerlach, Blau-Weiß Berlin, 2. Ludwig/Lutz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Göbel/Hofedank, TSC Smaragd Forst, 4. Hempel/Stube, TC Classic Berlin, Aufstieg, 5. Hannemann/Fast, TSZ Concordia Berlin
JUG-C(LAT) (14)	1. Golikow/Strauß, TSC Rose Forst, 2. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, 3. Sinske/Czerny, TC 91 Cottbus, 4/5. Sinisterra/Pilch, TSC Blau-Weiß-Silber im OSC Berlin, Ludwig/Lutz, 1. TSC Frankfurt/Oder, 6. Groß/Rothe, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUG-B(STD) (11)	1. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Fleischer/Stange, TSK Residenz Dresden, 3. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden, 4. Nguyen-Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 5. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, 6. Fichtner/Treffky, TC Classic Berlin
JUG-B(LAT) (9)	1. Kesch/Gerlach, Blau-Weiß Berlin, 2. Fichtner/Treffky, TC Classic Berlin, 3. Muschik/Brandt, TC 91 Cottbus, 4. Schmidt/Krüger, TC Galaxy Dresden, 5. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden
JUG-A(STD) (4)	1. Vörtler/Hartmann, TSK Residenz Dresden, 2. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 3. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden, 4. Groß/Rothe, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUG-A(LAT) (3)	1. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden, 2. Kesch/Gerlach, Blau-Weiß Berlin, 3. Knack/Knack, Ahorn-Club im PSV Berlin
09.11.2002	TC Rot-Weiß Leipzig
JUN-I-D(STD) (7)	1. Moser/Schorch, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz, 3. Malitz/Plache, TSC Smaragd Forst, 4. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 5. Volger/Podrabska, TC Rot-Weiß Leipzig
JUN-I-D(LAT) (6)	1. Malitz/Plache, TSC Smaragd Forst, 2. Alfrano/Glatt, Wolfsburger TSC Grün-Weiß, 3. Malitz/Neumann, TSC Smaragd Forst, Aufstieg, 4. Volger/Podrabska, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Moser/Schorch, TC Schwarz-Silber Halle, 6. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz
JUN-II-D(STD) (13)	1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Grimm/Rässel, TSZ Gera, 3. Weber/Weber, TSZ Concordia Berlin, 4. Daumann/Lukas, 1. TSC Frankfurt/Oder, Aufstieg, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden
JUN-II-D(LAT) (19)	1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Grimm/Rässel, TSZ Gera, Aufstieg, 3. Richert/Dittlow, TC Classic Berlin, Aufstieg, 4. Daumann/Lukas, TSZ Concordia Berlin, 5. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz
09.11.2002	1. TSC Oschatz
JUG-B(STD) (12)	1. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Fleischer/Stange, TSK Residenz Dresden, 3. Theer/Thel, 1. TSC Dessau, 4. Kruschke/Rau, 5. Krampe/Becker, beide 1. TSC Oschatz, 6. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-B(LAT) (5)	1. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 2. Krampe/Becker, 3. Kruschke/Rau, beide 1. TSC Oschatz, 4. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Kunze/Bethlehem, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
10.11.2002	TSC Leipzig
JUN-II-D(STD) (12)	1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 3. Thutewohl/Kosbab, Aufstieg, 4. Tschach/Kollmey, beide TSC Leipzig, 5. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, 6. Brigula/Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
JUN-II-D(LAT) (12)	1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Tschach/Kollmey, TSC Leipzig, 3. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, 4. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 5. Kruschel/Adolf, TSC Smaragd Forst, 6. Tscheuschner/Malkova, TC Saxonia Dresden
JUG-C(STD) (6)	1. Meyer/Siegel, 2. Lungwitz/Schlaßus, beide TSZ Borna/Neukirchen, 3. Schmidt/Hoffmann, TK Brillant Gera, 4. Tschach/Thutewohl, TSC Leipzig, 5. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 6. Golikow/Strauß, TSC Rose Forst
JUG-C(LAT) (8)	1/2. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, Herrmann/Rothe, TSC Leipzig, Aufstieg, 3. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 4. Tschach/Thutewohl, TSC Leipzig, 5. Golikow/Strauß, TSC Rose Forst,
JUG-B(STD) (9)	1. Herrmann/Rothe, TSC Leipzig, 2. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz, 3. Pflugbeil/Sehm, TSK Residenz Dresden, 4. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Kunze/Bethlehem, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 6. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig
JUG-B(LAT) (9)	1. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 2. Missler/Kröcker, 3. Meier/Siegel, beide TSZ Borna/Neukirchen, 4. Pohl/Gantenbein, TSZ Gera, 5. Rosenkranz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
16.11.2002	1. TSC Grün-Gold Leipzig/Bernsteinturnier
HGR-A(STD) (31)	1. Grigowski/Häsel, Braunschweiger TSC, 2. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig, 3. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Benes/Hasková, TK Astra Praha, 5. Niebank/Welzeck, TC Blau-Gold im VfL Tegel 1891
HGR-A(LAT) (16)	1. Suchy/Vodicková, Tapos Litomerice (CZ), 2. Karsch/Rother, STK Impuls Leipzig, 3. Bartunek/Subarská, Tapos Litomerice (CZ) 4. Pribyl/Nováková, TK Astra Praha (CZ), 5. Rößler/Rusher, Askania TSC Berlin, 6. Wolf/Müller, TSC Rose Forst
16.11.2002	TSK Residenz Dresden
SEN-II-A(STD) (4)	1. Kindler/Kindler, TSK Residenz Dresden, 2. Wunder/Wunder, TSC Kristall Jena, 3. Schmidt/Schmidt, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 4. Andreas/Andreas, TSA Mosaik im KSC Strausberg
17.11.2002	TSC Excelsior Dresden
JUN-II-B(STD) (6)	1. Waldhelm/Sarfert, TSC Silberschwan Zwickau, 2. Leier&Schewtschuk, TC Saxonia Dresden, 3. Karolewski/Müller, 4. Langer/Bäbeler, beide TSC Excelsior Dresden, 5. Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden, 6. Büttner/Leibiger, TSK Residenz Dresden
JUN-II-B(LAT) (5)	1. Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden, 2. Waldhelm/Sarfert, TSC Silberschwan Zwickau, 3. Langer/Bäbeler, 4. Karolewski/Müller, beide TSC Excelsior Dresden, 5. Leier/Schewtschuk, TC Saxonia Dresden
HGR-D(STD) (3)	1. Schuberth/Göhler, TSC Synchron Chemnitz, 2. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden, 3. Hupe/Ehmann, TSK Residenz Dresden
HGR-D(LAT) (6)	1. Freund/Kluttig, TSC Augsburg, 2. Schuberth/Göhler, TSC Synchron Chemnitz, 3. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden, 4. Schiller/Henning, TSC Lausitz Cottbus, 5. Kernbach/Heger, TSC Leipzig, 6. Illinger/Losin, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(STD) (14)	1. Hartmann/Reimelt, 2. Belov/Haenchen, 3. Wenzel/Kunze, alle TSC Excelsior Dresden, 4. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 5. Habla/Urte, TSA des TTC Allround Rostock, 6. Wolf/Golikow, TSC Rose Forst
HGR-B(LAT) (9)	1. Trodler/Reitmann, TSC Excelsior Dresden, 2. Kelsch/Kästner, TSZ Concordia Berlin, 3. Wendolsky/Drechsler, TC Blau-Gold Regensburg, 4. Claus/Steinbach, TSC Excelsior Dresden, 5. Schilling/Böhme, TSV Grün-Gold Erfurt, 6. Schulze/Eckardt, TSC Synchron Chemnitz